

licher Theorie und revolutionärer Praxis der bestimmende Zug ist. Nachdem *Marx* und *Engels* die grundlegenden Ideen ihrer Theorie in solchen Werken wie „Die heilige Familie“ (1845), „Die Deutsche Ideologie“ (1846), „Das Elend der Philosophie“ (1847) ausgearbeitet hatten, legten sie die neue Theorie im „Manifest der Kommunistischen Partei“ (1848) zum ersten Mal zusammenfassend dar. Das Kommunistische Manifest wird daher als die Geburtsurkunde des Marxismus bezeichnet. Die Weltanschauung des Marxismus wurde weiter in den Werken „Herrn Eugen Dührings Umwälzung der Wissenschaft (Anti-Dühring)“ (1878), „Ludwig Feuerbach und der Ausgang der klassischen deutschen Philosophie“ (1886) und „Dialektik der Natur“ von *Engels*, die politische Ökonomie vor allem in dem Werk „Das Kapital“ (Bd. I 1867; Bd. II 1885; Bd. III 1893) von *Marx* und die Theorie des wissenschaftlichen Sozialismus und des politischen Kampfes in den Arbeiten „Die Klassenkämpfe in Frankreich“ (1850), „Der 18. Brumaire des Louis Bonaparte“ (1852) von *Marx*, „Der deutsche Bauernkrieg“ (1850), „Revolution und Konterrevolution in Deutschland“ (1851/52) von *Engels*, „Der Bürgerkrieg in Frankreich“ (1871) und „Kritik des Gothaer Programms“ (1875) von *Marx* entwickelt und dargestellt.

Mit dem Übergang des Kapitalismus der freien Konkurrenz in den Imperialismus entstanden neue Kampfbedingungen und damit neue Probleme für die internationale Arbeiterbewegung, deren Lösung im Geiste des revolutionären Marxismus um so dringlicher wurde, als die Revisionisten und Reformisten der II. Internationale sie zum Anlaß nahmen, die Marxsche Lehre zu entstellen und zu verfälschen. *Lenin* löste die neuen theoretischen und praktischen Probleme in der Auseinandersetzung mit allen revisionistischen Verfä-

schungen des Marxismus. Von den Prinzipien des revolutionären Marxismus ausgehend, entwickelte er alle Bestandteile der Marxschen Lehre schöpferisch weiter und hob sie insgesamt auf eine höhere Stufe. Er bereicherte die marxistische Weltanschauung um neue Erkenntnisse („Materialismus und Empirio-kritizismus“, 1908; „Philosophische Hefte“, 1914-1916), entwickelte in der marxistischen politischen Ökonomie die Theorie des Imperialismus („Der Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus“, 1917) sowie die Grundlagen der Ökonomie des Sozialismus, begründete die Theorie vom Hinüberwachsen der bürgerlich-demokratischen in die sozialistische Revolution („Zwei Taktiken der Sozialdemokratie in der bürgerlichen Revolution“, 1905), arbeitete die Lehre von der Partei neuen Typus aus („Was tun?“, 1902; „Ein Schritt vorwärts, zwei Schritte zurück“, 1904), entwickelte die marxistische Staatstheorie weiter („Staat und Revolution“, 1917; „Die proletarische Revolution und der Renegat Kautsky“, 1918) und schuf den Plan für den Aufbau der sozialistischen Gesellschaft in der Sowjetunion („Die nächsten Aufgaben der Sowjetmacht“, 1918; „Über die Naturalsteuer“, 1920, u. a.). *Lenins* Leistungen in der Entwicklung des Marxismus sind denen seiner Schöpfer ebenbürtig; der Marxismus wird deshalb seither mit Recht *Marxismus-Leninismus* genannt und umfaßt die Anschauungen von *Marx*, *Engels* und *Lenin* als Einheit. Der Leninismus ist der Marxismus der Epoche der Diktatur des Proletariats und der Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus im Weltmaßstab. Die wichtigsten Fortschritte der Theorie des Marxismus-Leninismus in unserer Zeit sind in den programmatischen Dokumenten der internationalen kommunistischen Bewegung formuliert, vor allem in der *Deklaration der Beratung von*